

## Galerie 13 Kunst aus Produktionsabfällen

Dieter Fricke versetzt Betrachter seiner Werke in Erstaunen

Am 6.7., ab 15.00 Uhr wird in der Galerie 13 die Ausstellung mit Werken von Dieter Fricke eröffnet.

Fast ausnahmslos aus den Produktionsabfällen eines weltweit bekannten Frankfurter Chemie-Multis fertigt Dieter Fricke seine originellen Plastiken. Dabei unterscheiden sich seine Werke durchaus wohltuend von der ansonsten eher mißfallend betrachteten »Kunst aus Müll«. Denn schöpferisches Gestalten ist für den äußerst kreativen Gehörlosen wichtiges Verständigungsmittel. Er will »die Glocke abnehmen, unter der sich Behinderte oft verstecken« und zeigt dabei auf sein Herz als »Quelle seiner Arbeit«.

Fasziniert von der »ursprünglichen Kraft der zufälligen und bisher unentdeckten Form« bestechen die Arbeiten des Autodidakten durch originelle Einfälle. Kein Material, das nicht verwertbar wäre. Wellpappe, Gußstahl und Kunststoff, Acryl, Holz und Plastikspäne werden miteinander verschraubt oder aufeinander geklebt. Formativ, abstrakt und doch ansprechend sind die Objekte, die hierbei entstehen und von großem Einfallsreichtum zeugen, wie etwa die fast schon zur Collage erstarrende

Flagge der Bundesrepublik: zwei ineinander geflochtene Plastikschläuche und ein Stück engmaschiger Draht ergeben ein faszinierendes Bild. Oder »Carmen«: ein in sich verschlungenes Kunststoffrohr, das schon allein durch seine schwarze Farbe besticht, das Körperkonturen aber erst durch eine vereinzelte goldene Linie erkennen läßt. Aufmerksamkeit jedoch erregen auch zahlreich »Stoffwickel«, die ungeheuer plastisch wirken, ihre Dynamik zumeist einem beigefügten »Pendel« verdanken. Kreativität, die Ausdruck der »Freiheit und Freude« ist, mit der Dieter Fricke seine Arbeit angeht. 1965 hatte er den ersten Malversuch unternommen. Landschaften und Stilleben waren damals noch das beherrschende Thema. Dem Selbststudium und einer Ausbildung an der »Famous Artists School International« folgte 1973 die erste Ausstellung in Wiesbaden und später dann in Griechenland. Außerdem nahm er an verschiedenen Gemeinschaftsausstellungen im In- und Ausland teil.

Dauer der Ausstellung 6. Juli bis 27. Juli 1986.  
Öffnungszeiten:  
So. + Mi.: 15.00 - 17.00 Uhr  
Fr. 18.00 - 19.00 Uhr  
und nach telef. Vereinbarung  
Galerie 13, Adalbert-Stifter-Str. 13  
8754 Großostheim, Tel. 06026/1392



Keinesfalls an die berüchtigte Müllkunst erinnern die Werke von Dieter Fricke (Mitte), auch wenn seine Plastiken aus Produktionsabfällen hergestellt sind. Bild: Kopp